

KOORDINATIONSGRUPPE FREIWILLIGENARBEIT

Plakate geben zahlreichen Helfern ein Gesicht

Die Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit Wallisellen, zusammengesetzt aus Vertretungen von Gemeinde, Kirchen, Vereinen, Wägelwiesen, LUNAplus, AAW, Schule und Jugendarbeit, hat sich für den diesjährigen internationalen Tag der Freiwilligen zum Ziel gesetzt, die informelle Freiwilligenarbeit in den Fokus zu rücken. Informell bedeutet, dass die freiwillig Tätigen nicht in einer Institution oder in einem Verein eingebunden sind, sondern aus eigenem Antrieb. Zum Beispiel Nachbarschaftshilfe leisten oder Enkel betreuen. Diese vielfältigen Dienstleistungen werden oft von der Öffentlichkeit unbemerkt im Stillen erbracht, sind aber ganz wichtige Pfeiler für das Funktionieren von Familie und Gesellschaft.

Während die freiwillig Engagierten, die formelle Freiwilligenarbeit leisten, auch von ihren Institutionen oder ihren Vereinen Dank und Wertschätzung erfahren, findet die informelle Freiwilligen-

arbeit keine entsprechende offizielle Anerkennung. Da äussern einzig die Hilfeempfänger mit ihren persönlichen Worten und Gesten direkt ihre Dankbarkeit.

Symbolischer Blumenstraus

Mit einer Plakataktion in der Gemeinde rund um den 5. Dezember will die Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit auf diese zahlreichen Helfenden aufmerksam machen, ihnen ein Gesicht geben, einen herzlichen Dank aussprechen und einen grossen, symbolischen Blumenstraus überreichen.

Auch wenn Freiwilligenarbeit grundsätzlich glücklich macht, wäre es schön, wenn möglichst viele Wallisellerinnen und Walliseller in ihrem persönlichen Umfeld den Tag der Freiwilligenarbeit zum Anlass nehmen, sich für empfangene Hilfeleistungen ganz speziell zu bedanken.

Marianne Huber



**Viele freiwilligen
Hilfeleistungen
geschehen im
Stillen, unbe-
merkt von der
Öffentlichkeit.**

BILD ZVG